
afa-Info



arbeit für alle e.V.
Carl-Mosterts-Platz 1
40477 Düsseldorf
Tel.: 0211/ 46 93-164
Fax: 0211/ 46 93-120
E-Mail: afa@bdkj.de

Verein zur Förderung von Projekten der Jugendberufshilfe im Bereich katholischer Jugend- und Jugendverbandsarbeit sowie neuer Formen von Arbeit – arbeit für alle e.V. – Eine Initiative des BDKJ - Bund der Deutschen Katholischen Jugend

afa-Info zur Qualifizierungsinitiative der Bundesregierung

Unter dem Titel „Aufstieg durch Bildung“ hat die Bundesregierung eine Qualifizierungsinitiative beschlossen. Diese will allen Menschen die Chance auf eine **qualifizierte Ausbildung** eröffnen. Diese Zukunftsvorsorge soll auch zur Reduzierung eines drohenden **Fachkräftemangels** beitragen. Die für die Zielgruppe der Benachteiligten relevanten Inhalte des Kabinettschlusses sind im Folgenden zusammengefasst:

I. Mehr Bildungschancen für Kinder unter 6 Jahren

Durch den Ausbau der Kindertagesstätten, eine Fortbildungsinitiative für MitarbeiterInnen, vertiefte Sprachförderung und die Einführung von „Bildungshäusern“ für 3 – 10-Jährige soll die Prävention im frühkindlichen Bereich intensiviert werden und Chancengleichheit ermöglicht werden.

II. Jeder Bildungsweg soll zu einem Abschluss führen

1. Konzept „Jugend-Ausbildung und Arbeit“
 - a. **Ausbildungsbonus für die zusätzliche Ausbildung besonders förderbedürftiger Altbewerber**

Mit dem Ausbildungsbonus sollen ausschließlich **zusätzliche, betriebliche Ausbildungsplätze** für die Zielgruppe gefördert werden. Als **Altbewerber** gelten Ausbildungsplatzsuchende die min. schon im Vorjahr erfolglos bei der Suche waren.

Als **besonders förderbedürftig** gelten Altbewerber

- mit max Realschulabschluss oder
- mit mehr als zwei Jahren erfolgloser Suche oder
- mit individueller Beeinträchtigung

Der Ausbildungsbonus beträgt je nach Bruttoausbildungsgütung zwischen **4.000€** und **6.000 €** jährlich.

b. Unterstützung der Ausbildung

Zur Unterstützung der Ausbildung lernbeeinträchtigter und sozial benachteiligter Jugendlicher sollen **ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)**, **sozialpädagogische Betreuung** und **externes Ausbildungsmanagement** ausgebaut werden. Für abH soll die Information über das Instrument verbessert, Antrag und Verfahren vereinfacht werden.

c. Einsatz von Berufseinstiegsbegleitern



Ausgehend vom Modell der ehrenamtlichen **Ausbildungspaten** sollen zur Unterstützung leistungsschwächerer SchülerInnen Berufseinstiegsbegleiter gefördert werden.

d. Verstärkung der personellen Ressourcen der Berufsberatung

Bis Ende 2008 wird die Bundesagentur für Arbeit durch interne Umschichtung **200 zusätzliche Berufsberater** einsetzen.

e. Verbesserung der Ausbildungsförderung

Die Bedarfssätze und Freibeträge für die Berufsausbildungsbeihilfe (**BAB**) und das Ausbildungsgeld für Behinderte sollen erhöht werden.

2. Ausbildungsbausteinprogramm

In **50** Pilotregionen sollen in **10-12 wichtigen Berufen** Ausbildungsbausteine erprobt werden, die zum **schrittweisen Übergang** in eine duale Ausbildung oder zur Externenprüfung führen können. Die Bausteine sollen auch in EQJ, beim Qualifizierungszuschuss und der Nachqualifizierung eingesetzt werden.

3. Nutzung außer- und überbetrieblicher Ausbildungskapazitäten für Altbewerber

Die Bundesregierung prüft die Möglichkeit, die Ausbildung von Altbewerbern in außer- und überbetrieblichen Bildungseinrichtungen in Kooperation mit Betrieben **zusätzlich** zu fördern. Dies soll in besonders **schwachen Regionen** verstärkt erfolgen und wird zur Zeit mit der BA, Kammerorganisationen und Sozialpartnern abgestimmt.

4. Programm „Perspektive Berufsabschluss“

Diese Programm soll **2008** starten und mit Förderinitiativen **präventive und reintegrative Maßnahmen** zum Erreichen von Bildungs- und Berufsabschlüssen Benachteiligter unterstützen.

5. Weitere Maßnahmen zur Integration und Innovation in der Ausbildung

Als weitere Maßnahmen zur Verbesserung des Übergangs Schule-Beruf benennt der Kabinettsbeschluss:

- Stärkere Nutzung der **vertieften Berufsorientierung**
- 50%-ige Finanzierung von **Praxisklassen** durch die BA

- Die **BMFSFJ** - Programme „Schulverweigerung - die 2. Chance“ und „Kompetenzagenturen“
- **Innovationen** der beruflichen Ausbildung durch Bündelung der Ausbildungsberufe, bessere Verzahnung von Fort- und Ausbildung, sowie Weiterentwicklung der Berufsbilder
- Weiterführung des **Nationalen Ausbildungs paktes**
- Weiterführung des **Bund-Länder-Sonderprogramms Ost**, des **JOBSTARTER** - Programms und des Programms „**Passgenaue Vermittlung**“
- Gezielte Förderung von MigrantInnen

III. Wir fördern Aufstieg durch Ausbildung

Die **Durchlässigkeit des Bildungssystems** soll unterstützt werden durch ein Aufstiegsstipendium, eine Fortentwicklung des Meister-BAFÖG, Ausbau des berufsbegleitenden Studiums, Erweiterung der Hochschulzugangsberechtigung für beruflich Qualifizierte sowie Ausbildungsförderung für MigrantInnen.

IV. Den Übergang von der Schule in die Hochschule erleichtern

Dem steigenden Bedarf nach Hochschulabsolventen soll u.a. Rechnung getragen werden durch den Umbau der **ZVS** zu einer Serviceagentur zur besseren Vermittlung von Studienplätzen und durch Werbung für den Studienstandort Ostdeutschland.

V. Mehr Aufmerksamkeit für Technik und Naturwissenschaften

Zur **Vorbeugung des Fachkräftemangels** in den technischen, akademischen Berufen startet die Bundesregierung verschiedene Initiativen:

- Einführung eines **Freiwilligen Technischen Jahres**, bei dem in Anlehnung an die Konzeption des FSJ Berufspraktika in Forschungseinrichtungen und Unternehmen mit sozialer Absicherung und finanzieller Unterstützung absolviert werden können. Es kann auch pädagogische Begleitung in überregionalen Modulen zum Erfahrungsaustausch, Coaching und zur Erweiterung von Schlüsselqualifikationen stattfinden.
- Durch das **Nachwuchsbarometer Technikwissenschaften** sollen Ursachen des Nachwuchsmangels erforscht werden.
- Das „Jahr der Mathematik 2008“ soll die Bedeutung der mathematischen und naturwissenschaftlichen Fächer betonen.



- In „Häusern der kleinen Forscher“ sollen für Kinder im Vorschulalter Natur und Technik erlebbar gemacht werden.

VI. Chancen für Frauen verbessern

Zur Verbesserung der Chancen von Frauen sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

- Schaffung eines **Nationalen Paktes zur Gewinnung von Frauen für technische Berufe**
- Realisierung eines **Professorinnenprogramms**
- Förderung von **Berufsrückkehrerinnen**

Die Qualifizierungsinitiative muss jetzt in ihren wesentlichen Teilen noch in verschiedenen Programmen **konkretisiert** werden. Über für die Jugendberufshilfe relevante Programme wird der afa informiert. Der Text des Beschlusses der Bundesregierung ist beim afa erhältlich.

afa-Info erstellt:

Ludger Urbic / Susanne Rall
Januar 2008

VII. Weiterbildung - Lernen im gesamten Lebenslauf

Zur Unterstützung des **Lebenslangen Lernens** sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

- Stärkung der regionalen **Weiterbildungsstrukturen**
- Vereinbarung einer **Weiterbildungsallianz** analog zum Ausbildungspakt

Diese Veröffentlichung wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.



Ein Infodienst im Netzwerk Katholischer Jugendsozialarbeit, BAG KJS e.V.

